

Fachleute im Finanz- und Rechnungswesen

Aufgaben zur Vorbereitung auf die eidgenössische Berufsprüfung 2023

Themen **Konzernrechnung**

Prüfungszeit 60 Minuten (60 Punkte)

Kontrollieren Sie, ob dieser Aufgabensatz vollständig ist. Er umfasst nebst dem Deckblatt 6 Seiten.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!

Aufgabe 1: Überleitung HBI zu HBII und Equity-Methode (45 Punkte)

Ausgangslage

Die Polaris AG kaufte am 1.1.20_1 einen Anteil von 50% an der Neptun AG für 220 von einem bisherigen JV Partner. Seit der Akquisition teilt sie sich die Kontrolle gemeinschaftlich mit dem Eigentümer der anderen 50% der Anteile.

Die Neptun AG führt ihre laufende Buchhaltung nach handelsrechtlichen Grundsätzen (OR). Für die Konzernrechnung wendet die Polaris Gruppe die Bestimmungen von Swiss GAAP FER an.

Aufgabe a)

Führen Sie per 31.12.20_2 die Bereinigung des Einzelabschlusses der Neptun AG durch. Folgende Sachverhalte sind bekannt.

1. Im Erwerbszeitpunkt verfügte die Neptun AG über ein Aktienkapital von 100, Gesetzliche Gewinnreserven von 45 und freiwillige Gewinnreserven von 10.
2. Die Neptun AG handelt hauptsächlich mit staatsnahen Unternehmen mit sehr geringen Bonitätsrisiken. Das Delkredere wird aus rein steuerlich motivierten Gründen gebildet.
 - a. Im Erwerbszeitpunkt lag das Delkredere bei 15.
 - b. Am 31.12.20_1 nahm das Delkredere um 4 auf 19 zu.
3. Die Neptun AG baut grundsätzlich Anlagen nach Bestellspezifikationen und fertigt wo möglich Just-in-Time. Entsprechend klein wird das Risiko von «No- und Slow-Movern» eingestuft. Deshalb wurde aus steuerlichen Überlegungen immer nur ein Warendrittel gebildet. Die Polaris Gruppe sieht vor, dass eine Reichweitenanalyse vorgenommen wird und nur die effektiv benötigte Wertberichtigung in die Konzernrechnung einfließt.
 - a. Im Akquisitionszeitpunkt beliefen der Bruttolagerwert auf 150. Die benötigte Reserve wurde auf 4% des Bruttolagerwerts geschätzt.
 - b. Am 31.12.20_1 beliefen der Bruttolagerwert auf 120. Die benötigte Reserve wurde auf 2.5% des Bruttolagerwerts geschätzt.
 - c. Am 31.12.20_2 beläuft sich der Bruttolagerwert auf 150. Die benötigte Reserve wird auf 10% des Bruttolagerwerts geschätzt.
4. Ein wesentlicher Grund für die Polaris Gruppe die Anteile der Neptun AG zu kaufen, lag in deren patentierten Eigenentwicklungen. Im Rahmen der Kaufpreisallokation schätzte die Polaris den Wert dieses (nicht aktivierten) Patents auf 210. Die Restnutzungsdauer des Patents wird auf 15 Jahre veranschlagt. Das Patent wird direkt abgeschrieben.
5. Betriebswirtschaftlich wird nur die Hälfte (50%) der Garantierückstellungen benötigt. Am 1.1.20_1 beliefen sich die Garantierückstellungen auf 40, am 31.12.20_1 nahmen diese auf 30 ab.
6. Eine Analyse des Auftragsbestands der Neptun AG im Akquisitionszeitpunkt ergab, dass zwei über das Jahr 20_1 und 20_2 noch auszuführende Aufträge aufgrund veränderter Konditionen nur mit einem Verlust abgeschlossen werden können. Rechtlich war es der Neptun AG nicht möglich, die Konditionen nachzuverhandeln und auch ein Rücktritt von den Verträgen hätte einen Reputationsverlust und einen höheren finanziellen Schaden als die Ausführung zur Folge gehabt. Der drohende Verlust aus diesen Verträgen betrug 24. Ein Vertrag wurde über 20_1 realisiert (erwarteter Verlust 14) der zweite Vertrag wurde 20_2 abgeschlossen (erwarteter Verlust 10).

Bilanz per 31.12.20_2 Neptun AG	HB I		Bereinigungen						HB II		
	S	H	S			H			S	H	
Flüssige Mittel	80								80		
Forderungen aus L&L	260								260		
WB Forderungen aus L&L	-26		15	4					0		
Vorräte	150								150		
WB Vorräte	-50		4			7	7		-15		
Patent	0		210			14	14		182		
Diverse Aktiven	493								493		
Garantierückstellung		42	20	6		5				21	
Drohverlustrückstellung		0	14	10		5				0	
Darlehen Polaris AG		150								150	
Darlehen Dritte		100								100	
Diverses Fremdkapital		379								379	
Aktienkapital		150								150	
Gesetzliche Gewinnreserven		50	45	5						0	
Fremwillige Gewinnreserven		25	10	15						0	
Kapitalreserven			24			45	10	15	44	210	20
Gewinnreserven			7	14	5	5	15	4	14		12
Gewinn Bilanz		11	2	14		7	6	10			18
Total	907	907			471			471		1150	1150

1 Punkt; 2 Punkte; 3 Punkte

ER 20_2	HB I		Bereinigungen				HB II			
	S	H	S		H		S	H		
Verkaufserlös		1403				7			1410	
Materialaufwand	843			2				845		
Diverser Aufwand	524					6	10	508		
Abschreibungen	25		4					39		
Gewinn (ER)	11		7	6	10	2	14	18		
Total	1403	1403			39			39	1410	1410

Total 33 Punkte

Aufgabe b)

Beantworten Sie folgende Fragen:

Wie hoch ist der Beteiligungsbuchwert im Einzelabschluss der Polaris AG am 31.12.20_2

Berechnung:

Akquisitionspreis am 1.1.20_1: 220
 + Kapitalerhöhung: 25 (50% von 50)
 = Beteiligungsbuchwert: 245
 (korrekte Zahl 1 Punkt)

Wie hoch war der Goodwill per 1.1.20_1

Berechnung:

Akquisitionspreis 220
 Eigenkapital per Erwerb: $420 (100 + 320) = 210$
 = Goodwill 10
 (korrekte Zahl 2 Punkte; Fortfolgefehler sind zu beachten)

Total 3 Punkte

Aufgabe c)

Die Polaris AG wendet zur Konsolidierung der Neptun AG die Equity-Methode an. Folgende Zusatzinformationen:

- Die Neptun AG schüttete Mitte 20_2 eine gesamthafte Dividende von 30 aus.
- Über das Jahr 20_2 fanden überdies keine Kapitalerhöhungen oder andere Bewegungen im Eigenkapital statt.
- Der Goodwill wird in der Equity-Methode nicht abgeschrieben.

Text	Soll	Haben	Betrag
Aufdeckung der früheren Anpassungen des Equity-Werts und Anpassung Equity-Wert 20_2.	Beteiligung an assoz. Gesell.	Gewinnreserven	21
	Gewinn Bilanz	Beteiligung an assoz. Gesell.	6
	Ertrag aus assoz. Gesellschaften	Gewinn ER	6

Fortfolgefehler sind zu beachten. Total 6 Punkte

Berechnung (keine Punkte):

Mögliche Berechnungsschritte:

Rückrechnung Equity Wert vom 31.12.20_1 (umgekehrte Equity-Staffel):

Wert Eigenkapital am 31.12.20_2: 500

Anteiliger Wert Eigenkapital (50%): 250

+ Goodwill: 10

= **Equity-Wert am 31.12.20_2: 260** Beteiligungsbuchwert im EA ist: 245 am 31.12.20_2 (Delta 15)

./ Anteiliger Gewinn (50% von 18) -9 Anpassungsbuchung (9 - 15) = -6

+ Anteilige Dividende (50% von 30) +15

= **Equity-Wert am 31.12.20_2: 266** Beteiligungsbuchwert im EA ist: 245 am 31.12.20_2 (Delta 21)

Aufgabe d)

Swiss GAAP FER sieht ein Wahlrecht hinsichtlich der Konsolidierungsmethode von gemeinschaftlich kontrollierten Unternehmen vor. Benennen Sie die übrigen zulässigen Methoden und führen Sie stichwortartig aus, worin der Hauptunterschied zur Equity-Methode liegt.

Antwort:

FER 30.3 gewährt als Wahlrecht die Equity-Methode oder die **Quotenkonsolidierung** bei Gemeinschaftsorganisationen.

Bei der Quotenkonsolidierung wird das **anteilige Vermögen, Fremdkapital sowie Aufwendungen und Erträge in die Konzernrechnung aufgenommen**, während bei der Equity-Methode nur der anteil am Netto-Vermögen und Netto-Ergebnis der Gemeinschaftsorganisation gezeigt wird.

3 Punkte

Aufgabe 2: Diverse Konsolidierungsbuchungen (16 Punkte)

Ausgangslage

Anfang 20_1 kaufte die Holding M 70% der Aktien der Tochter T zum Kaufpreis von 286.
Im Erwerbszeitpunkt bestand das bereinigte Eigenkapital von T aus folgenden Positionen:

- Aktienkapital 160
- Kapitalreserven 180

Der Goodwill wird nach Swiss GAAP FER aktiviert und linear über sechs Jahre abgeschrieben. Es besteht keine Wertbeeinträchtigung.

Im Jahr 20_2 fand bei T eine Aktienkapitalerhöhung von nominell 50 mit einem Agio von 10 statt, an der sich M im Umfang ihrer Beteiligung beteiligte. Die Gewinnreserven betragen Ende 20_4 : bei M = 68, bei T = 30. Es wurden 20_4 folgende Gewinne erzielt: M = 43, T = -10.

Bei der Elimination unrealisierter Gewinne ist die Aktionärsstruktur des Empfängers massgeblich.

MAK = Minderheitsanteile am Eigenkapital, MAG = Minderheitsanteile am Gewinn.

Kreuzen Sie die jeweils zutreffende Auswahlantwort (eine aus vier) an. Alle Aussagen beziehen sich auf den Konzernabschluss per Ende 20_4. Bilanz und Erfolgsrechnung bilden in sich geschlossene separate Buchungskreise.

- a) Welche Buchung ist im Rahmen der Kapitalkonsolidierung falsch?
- Aktienkapital / Beteiligung an T 147
 - Kapitalreserven / Beteiligung an T 133
 - Gewinnreserven / Beteiligung an T 21 (2P)
 - Goodwill / Beteiligung an T 48
- b) Welche Buchung ist im Rahmen der Ausscheidung der Minderheitsanteile falsch?
- Aktienkapital / MAK 63
 - Kapitalreserven / MAK 57
 - Gewinnreserven / MAK 9
 - MAG ER / Gewinn ER 3 (3P)
- c) Welche Buchung ist richtig unter der Annahme, dass der Goodwill im Erwerbszeitpunkt 42 betrug?
- Kapitalreserven / Goodwill 42
 - Gewinn Erfolgsrechnung / Goodwill Abschreibung 7
 - Gewinnreserven / Goodwill 21 (2P)
 - Keine der Buchungen ist richtig

Fortsetzung Aufgabe 1

- d) M schüttete folgende Dividenden aus: $20_1 = 10$, $20_2 = 0$, $20_3 = 12$, $20_4 = 15$. Welche Buchung ist richtig?
- Gewinnreserven / Gewinn Bilanz 15
 - Beteiligungsertrag / Gewinn Erfolgsrechnung 12
 - Gewinn Erfolgsrechnung / Beteiligungsertrag 12
 - Keine der Buchungen ist richtig (2P)
- e) M lieferte T im Jahr 20_4 Waren im Fakturawert von 2000 (Einstandswert 1600). Der Warenvorrat aus konzerninternen Lieferungen betrug bei T 150 (Anfang 20_4) bzw. 100 (Ende 20_4). Welche Buchung ist falsch?
- Warenertrag / Warenaufwand 2000
 - Gewinnreserven / Warenvorrat 21
 - MAK / Warenvorrat 9
 - Gewinn Bilanz / Warenvorrat 14 (2P)
- f) T verkaufte M Mitte (30.6.) 20_3 eine selbst hergestellte Sachanlage im Fakturawert von 240 (Herstellkosten 198). Die Anlage wird im Einzelabschluss von M und im Konzernabschluss linear indirekt auf 7 Jahre abgeschrieben. Welche Buchung ist richtig?
- Gewinn Bilanz / Sachanlagen 240
 - Gewinnreserven / Sachanlagen 42 (2P)
 - Gewinn Erfolgsrechnung / Ertrag aus aktivierten Eigenleistungen 198
 - Gewinn Erfolgsrechnung / Abschreibungen 3
- g) M gewährte T am 30.4. 20_4 ein Darlehen von 400, das halbjährlich am 30.04. und am 31.10. zu 4,5% p.a. nachschüssig verzinslich ist. Welche Buchung ist richtig?
- Zinsertrag / Zinsaufwand 12 (2P)
 - Passive Rechnungsabgrenzung / Aktive Rechnungsabgrenzung 9
 - Aktivdarlehen / Passivdarlehen 400
 - Keine der Buchungen ist richtig